Kommunales Integrationsmanagement
im Oberbergischen Kreis



Kommunales INTEGRATIONS Management NRW

Gefördert durch:

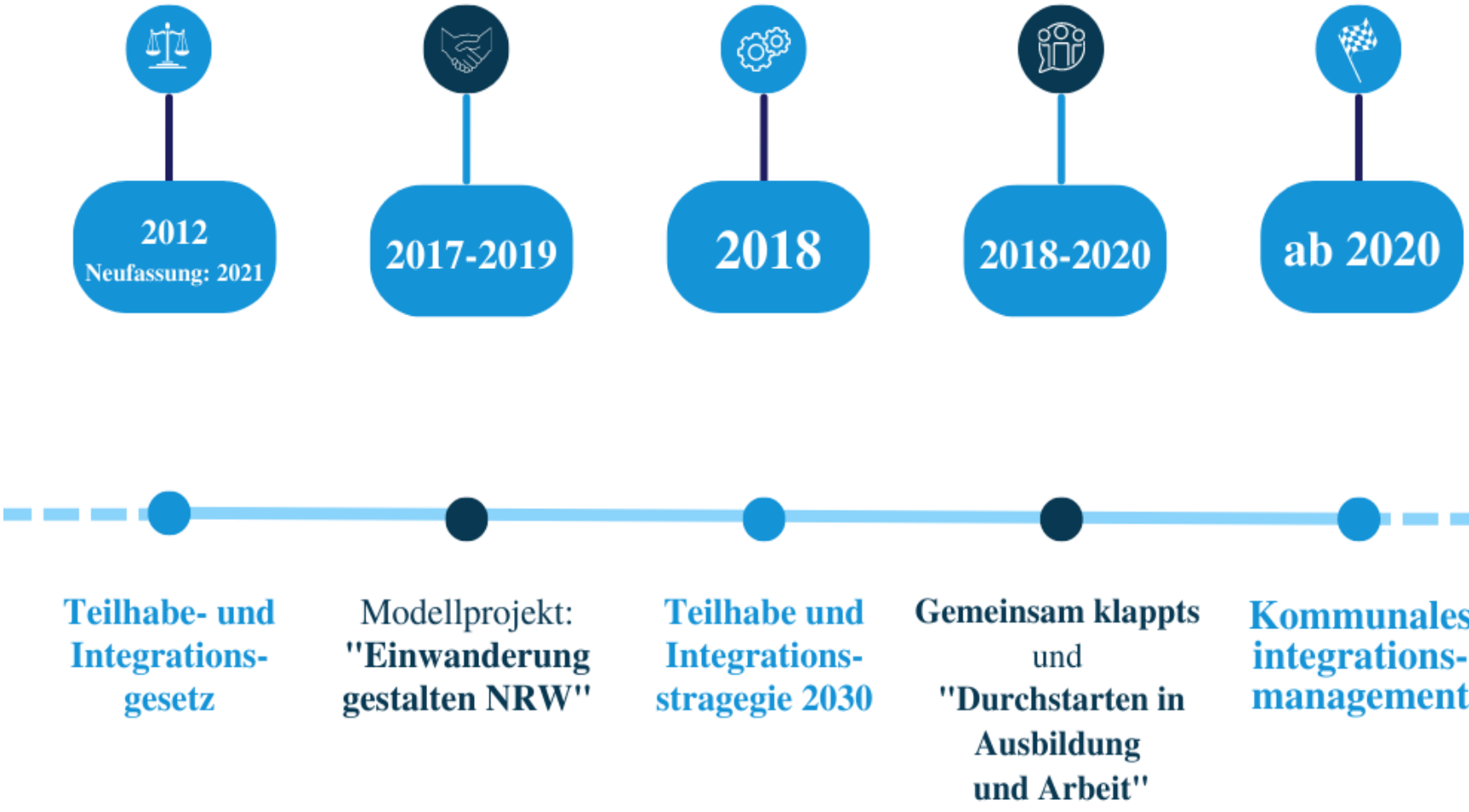
Ministerium für Kinder, Jugend, Familie, Gleichstellung, Flucht und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen

Kommunales Integrationszentrum Oberbergischer Kreis

OBERBERGISCHER KREIS
DER LANDRAT

1. Kommunales Integrationsmanagement

1.1 – Entwicklungsprozess



1. Kommunales Integrationsmanagement
1.2 – Inhalt

- **Landesweites Förderprogramm** vom Ministerium für Kinder, Jugend, Familie, Gleichberechtigung, Flucht und Integration (MKJFGFI) in allen 54 Kreisen und kreisfreien Städten in NRW
- **Verbindliches rechtskreisübergreifendes Handlungskonzept** der Landes NRW (verbindliche Standards und Strukturen)
- KIM ist im **Teilhabe- und Integrationsgesetzt** des Landes NRW fest verankert (vgl.§9 TIntG)

1. Kommunales Integrationsmanagement (KIM):
1.2 – Ziele

- **Begleitung** von Integrationsprozessen von der Einreise bis zur Einbürgerung
- **Beteiligung aller relevanten Akteure** für verbindliche kreisweite Strukturen und Standards
- **Stärkung** der inter- und intrakommunalen Zusammenarbeit
- **Verbesserung der Teilhabechancen** der Zielgruppe durch eine rechtskreisübergreifende Zusammenarbeit
- Schaffung eines individuellen ressourcen- und bedarfsorientierten **Unterstützungssystems**
- **Identifikation von Integrationshemmnissen** und Optimierung von Integrationsprozessen

2. Das KIM im Überblick

2.1 – Übersicht



Zielgruppe: Geflüchtete, (Neu-)Zugewanderte, Menschen mit Migrationshintergrund ohne Zugang zu Fallmanagement

2. Das KIM im Überblick

2.2 – Bausteine KIM (Handlungskonzept NRW)

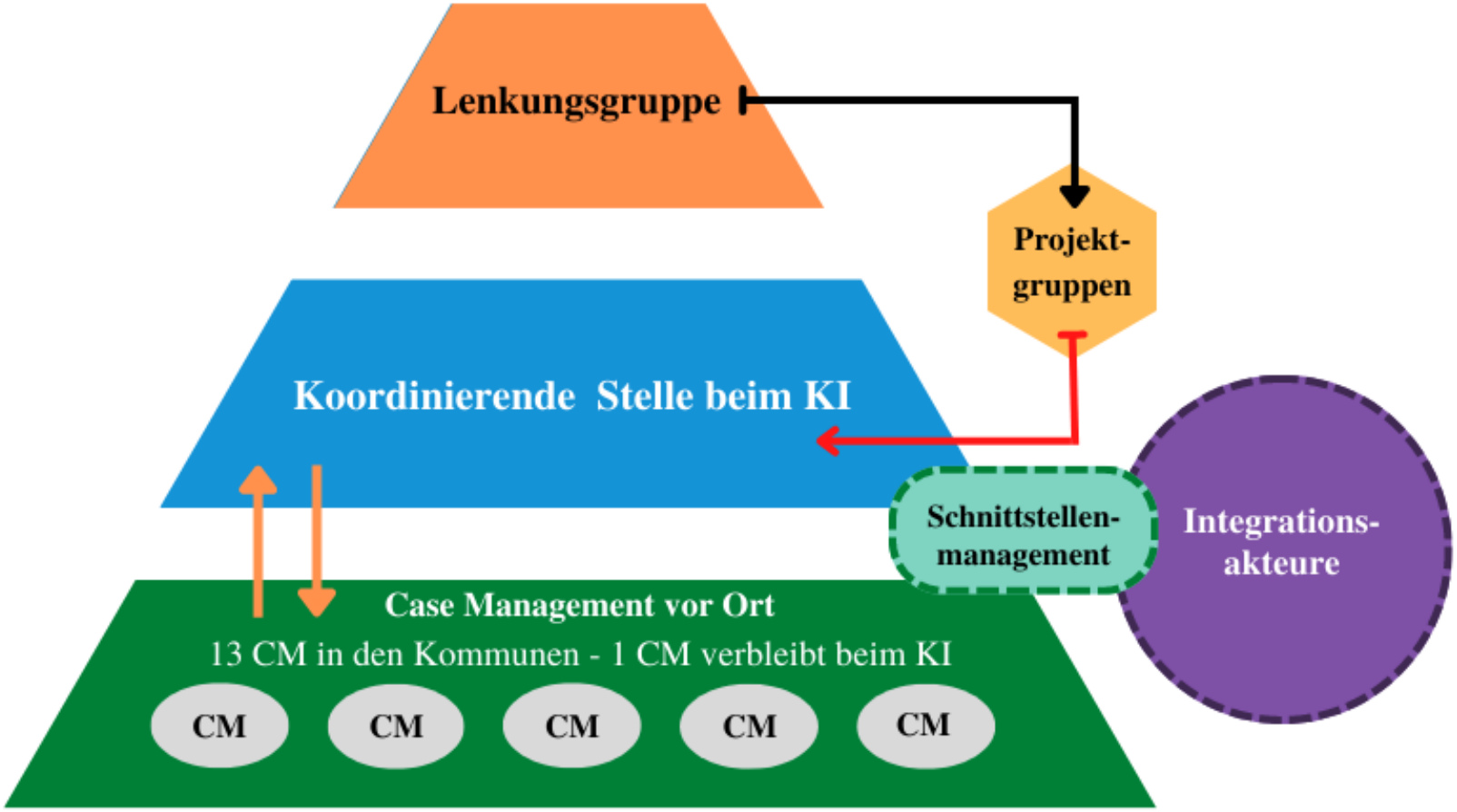
1. Baustein I: Koordinierende Stelle
   - Stellen: 3 (Pauschale 55.000€ + Sachmittel) +0,5 Verwaltung

2. Baustein II: operative Ebene des individuellen Case Management (CM)
   - Stellen: 14 (fachbezogene Pauschale 55.000€)

3. Baustein III: Ausländer- und Einbürgerungsbehörden
   - Stellen: ABH + EBH
   - Umsetzung §25a und §25b AufenthG, Förderung der Einbürgerung

3. KIM im Oberbergischen Kreis

3.1 – Übersicht



- Unterstützung von Menschen mit Zuwanderungsgeschichte in **komplexen** und rechtskreisübergreifenden Problemlagen.
- **Zielorientierte** Arbeit mit den Akteuren zusammen in den Sozialräumen, um Doppelstrukturen zu vermeiden.
- Orientierung an den **Ressourcen der Adressatinnen und Adressaten** des jeweiligen Sozialraums.
- Beteiligung der Klientinnen und Klienten am Hilfeprozess: Das CM übernimmt übernimmt eine **Lotsenfunktion**.
- Befähigung der Klientinnen und Klienten **eigenverantwortlich** für sich und seine Bedürfnisse einzustehen.

4. Ihre Ansprechpersonen

KIM Leitung
Sarah Krämer
Telefon: 02261 88-1241
E-Mail: sarah.kraemer@obk.de

Bergneustadt, Lindlar, Wiehl (Schwerpunktthemen: Sprache, Arbeitsmarktintegration)
Anke Breunsbach
Telefon: 02261 88-1250
E-Mail: anke.breunsbach@obk.de

Hückeswagen, Marienheide, Wipperfürth (Schwerpunktthemen: Schule, Jugend, Soziales)
Dennis Berster
Telefon: 02261 88-1248
E-Mail: dennis.berster@obk.de

Morsbach, Nümbrecht, Waldbröl (Schwerpunktthemen: Ehrenamt, Gesundheit, Konflikt-managementsystem)
Karina Barbera
Telefon: 02261 88-1255
E-Mail: karina.barbera@obk.de

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit
Bis bald im Oberbergischen Kreis